



Mobilitätspioniere: die Bürgermeister Robert Tulnik (Fernitz-Mellach), Jakob Frey (Hart bei Graz), Karl Mayrold (Raaba-Grambach), Patrick Dorner (Hausmannstätten) und Gerald Wonner (Gössendorf) sowie Andreas Url (Vizebürgermeister von Vasoldsberg).



Die erste offizielle Fahrradzone in Fernitz-Mellach wurde bereits gemeinsam ausprobiert. In der nächsten Zeit sollen weitere Projekte in allen sechs Gemeinden in Angriff genommen werden.

Edith Ertl (2)

Sechs Gemeinden auf dem Weg

In GU-Süd haben sechs Gemeinden ein Mobilitätskonzept entwickelt, das nun umgesetzt wird.

Das ständig wachsende Verkehrsaufkommen im Süden der Landeshauptstadt ist eines der drängendsten Probleme der Gemeinden rund um Graz. Bereits frühzeitig haben die GU-Süd-Gemeinden (eine Verkehrs- und Wirtschaftsgemeinschaft) Fernitz-Mellach, Raaba-Grambach, Vasoldsberg, Hausmannstätten, Gössendorf und Hart bei Graz erkannt, dass die zunehmende Verkehrsproblematik nur gemeinsam gelöst werden kann. Immerhin endet die Herausforderung des Verkehrs nicht an der Ortsgrenze und Insellösungen samt lokaler Beschränkungen verschieben oft nur das Problem auf umliegende Straßenzüge oder angrenzende Ortschaften. Ein im Jahr 2023 gemeinsam erarbeitetes Mobilitätskonzept

bildet die Basis für die jetzt in Angriff genommenen Radwege-Aktivitäten.

Optimieren und aufwerten Dieser sogenannte „Mobilitätsplan 2024“ wurde nicht nur von den sechs Gemeinden, sondern auch in Zusammenarbeit mit dem Land Steiermark erstellt. Empfohlen wird darin ein gesamtheitlicher Mobilitätsansatz. Zu den erklärten Zielen gehören neben den Fahrradaktivitäten für jeden Ort auch die Erstellung eines Fußverkehrskonzeptes. Darüber hinaus soll der Busverkehr optimiert und die durchschnittliche Fahrgeschwindigkeit in den Ortsgebieten reduziert wer-

den. Aus diesem Grund sind multimodale Verkehrsknoten und Sharingangebote ebenso Bestandteil des Planes wie die Aufwertung der Ortszentren. Diese sind derzeit stark von stehenden und fahrenden Autoverkehr geprägt und sollen entsprechend dem Mobilitätsplan beruhigt, entsiegelt und mit Grünräumen ausgestattet werden, um neue Zonen mit hoher Lebens- und Aufenthaltsqualität zu schaffen.

Aufbruchstimmung Die sechs Bürgermeister und innovativen Mobilitätsentwickler dieser Gemeinden setzen dabei neben vielen anderen Maßnahmen vor allem

auf die Reduzierung des Autoverkehrs bei Kurzstrecken. Als alternative Mobilitätsvariante wird das Fahrrad in Zukunft in den Mittelpunkt zahlreicher Aktivitäten und Vorhaben rücken. Dass der Trend zum zweirädrigen Untersatz jetzt schon immer stärker spürbar ist, weiß auch der derzeit Vorsitzende der GU-Süd-Gemeinden Bürgermeister Robert Tulnik aus Fernitz-Mellach: „Wir werden etwa den wirklich stark frequentierten Radweg zwischen Fernitz-Mellach und Kalsdorf demnächst wesentlich verbreitern, um das stark gestiegene Radaufkommen in diesem Bereich auch in Zukunft gut bewältigen zu

können.“ Neue und vor allem breitere Radwege bringen natürlich automatisch auch mehr Sicherheit. Diese und weitere notwendige Infrastrukturmaßnahmen wie Fahrradabstellplätze bis hin zu eigenen Fahrradzonen sind die Grundlagen der abgestimmten Aktivitäten der sechs Gemeinden. Fernitz-Mellach wurde für seine Fahrradzone bereits 2023 mit dem Mobilitätspreis des Landes Steiermark ausgezeichnet. Da in Fahrradzonen der Durchzugsverkehr für Lkws und Pkws ausgeschlossen ist, bleibt das Befahren dieser Bereiche mit noch zusätzlich beschränkter Geschwindigkeit exklusiv den Anrainern, Be-

suchern, Lieferdiensten und den Radfahrern vorbehalten.

Kommende Vorhaben Die sechs Bürgermeister haben ihre gemeinsamen Ziele fest im Blick. „Für eine suburbane Gemeinde wie Fernitz-Mellach ist das Um und Auf, die Mobilität sanfter zu machen. Deshalb Priorität für Fahrrad und Zu-Fuß-Gehen“, stellt Tulnik klar. Gerald Wonner, Bürgermeister von Gössendorf, weiß: „Für Gössendorf ist vor allem die Vernetzung zur Landeshauptstadt Graz besonders wichtig.“ Karl Mayrold, Bürgermeister von Raaba-Grambach, will unterdessen zwei Welten verbinden: „Ra-

aba-Grambach hat sehr viele Einpendler, daher muss das Öffi- als auch das Radwege-Angebot gut ausgebaut sein, um so den Autoverkehr zu entlasten.“ Dem stimmt auch Patrick Dorner, Bürgermeister von Hausmannstätten, zu: „Mein Ziel: Die Bushaltestelle muss mit dem Fahrrad leicht erreichbar sein.“ „Wir wollen ein Gleichgewicht zwischen allen Verkehrsteilnehmern herstellen“, betont unterdessen Jakob Frey, Bürgermeister von Hart bei Graz. „Wir müssen jetzt die Voraussetzungen schaffen, denn Radfahren muss auf jeden Fall sicher sein“, so Johann Wolf-Maier, Bürgermeister von Vasoldsberg. WERBUNG



„Das Um und Auf ist, die Mobilität sanfter zu machen. Deshalb Priorität für Fahrrad und Zu-Fuß-Gehen.“
Gem. Fernitz-Mellach
BGM. FERNITZ-MELLACH
ROBERT TULNIK



„Für Gössendorf ist vor allem die Vernetzung zur Landeshauptstadt Graz besonders wichtig.“
Gem. Gössendorf
BGM. GÖSSENDORF
GERALD WONNER



„Wir haben viele Einpendler, der Öffi- und Radwege-Ausbau muss den Autoverkehr entlasten.“
Gem. Raaba-Grambach
BGM. RAABA-GRAMBACH
KARL MAYRHOLD



„Mein Ziel ist klar, dass die Bushaltestelle mit dem Fahrrad leicht erreichbar sein soll.“
Gem. Hausmannstätten
BGM. HAUSMANNSTÄTTEN
PATRICK DORNER



„Wir wollen ein Gleichgewicht zwischen allen Verkehrsteilnehmern herstellen.“
Gem. Hart bei Graz
BGM. HART BEI GRAZ
JAKOB FREY



„Wir müssen jetzt die Voraussetzungen schaffen. Das Radfahren muss jedenfalls sicher sein.“
Gem. Vasoldsberg
BGM. VASOLDSBERG
JOHANN WOLF-MAIER

Kommende Vorhaben in den Gemeinden

Nach Eröffnung der ersten offiziellen Fahrradzone in Fernitz-Mellach sind die nächsten Radweg-Projekte und Schwerpunkte der sechs GU-Süd-Gemeinden bereits in Planung oder werden demnächst umgesetzt. Hier findet sich ein Überblick über die derzeitigen Vorhaben:

- Hausmannstätten**
- größeres Angebot an Abstellplätzen für Fahrräder an öffentlichen Haltestellen
 - Ausbau der Anbindung in Richtung Fernitz-Mellach und zum Murradweg

- Hart bei Graz**
- Verbesserung der Wege zur Arbeit, indem Verbindungen zwischen dem Bahnhof Hart zum Kreisverkehr Raaba sowie Bahnhof und PR-Anlage Aotal geschaffen werden

- Vasoldsberg**
- Erhöhung der Sicherheit auf den Radwegen in Richtung Hausmannstätten und weiter in Richtung Murradweg und Graz

- Gössendorf**
- Verbesserung der Berufs- und Freizeitradleranbindung in Richtung Graz, entsprechende Projekte sind bereits in einem sehr konkreten Stadium

- Raaba-Grambach**
- Umsetzung der fertigen Pläne zwischen Raaba-Grambach und Hart bei Graz
 - Projekt zur Ortsteilverbindung zwischen Raaba und Grambach

- Fernitz-Mellach**
- Ausbau in Richtung Kalsdorf soll noch 2024 starten
 - Pläne zur Errichtung von Fahrradwegen nach Gössendorf, Mellach und Hausmannstätten sind schon sehr weit gediehen